

Proyer, Michelle; Kremsner, Gertraud; Biewer, Gottfried; Pellech, Camilla

Herausforderungen und Synergien aus universitärer Perspektive

Kremsner, Gertraud [Hrsg.]; Proyer, Michelle [Hrsg.]; Biewer, Gottfried [Hrsg.]: Inklusion von Lehrkräften nach der Flucht. Über universitäre Ausbildung zum beruflichen Wiedereinstieg. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2020, S. 149-153



Quellenangabe/ Reference:

Proyer, Michelle; Kremsner, Gertraud; Biewer, Gottfried; Pellech, Camilla: Herausforderungen und Synergien aus universitärer Perspektive - In: Kremsner, Gertraud [Hrsg.]; Proyer, Michelle [Hrsg.]; Biewer, Gottfried [Hrsg.]: Inklusion von Lehrkräften nach der Flucht. Über universitäre Ausbildung zum beruflichen Wiedereinstieg. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2020, S. 149-153 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-189199 - DOI: 10.25656/01:18919

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-189199>

<https://doi.org/10.25656/01:18919>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. der Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Die neu entstandenen Werke bzw. Inhalte dürfen nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergegeben werden, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public and alter, transform or change this work as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work. If you alter, transform, or change this work in any way, you may distribute the resulting work only under this or a comparable license.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft



Gertraud Kremsner
Michelle Proyer
Gottfried Biewer
(Hrsg.)

Inklusion von Lehrkräften nach der Flucht

Über universitäre Ausbildung zum
beruflichen Wiedereinstieg

Gertraud Kremsner
Michelle Proyer
Gottfried Biewer
(Hrsg.)

Inklusion von Lehrkräften nach der Flucht

Über universitäre Ausbildung zum
beruflichen Wiedereinstieg

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2020

k

„Allen Personen gewidmet, die geflüchtet sind, sich derzeit auf der Flucht befinden oder noch flüchten werden.“

*Die Publikation des Buches und die Open Access-Veröffentlichung wurde vom Zentrum für Lehrer*innenbildung und vom Postgraduate Center der Universität Wien bezuschusst.*

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen. Für weitere Informationen siehe www.klinkhardt.de.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2020.ig. © by Julius Klinkhardt.

Satz: Tina Obermayr, Wien

Abbildung Umschlagseite 1: Marwa Sarah (Österreich/Syrien) – Black Hole

The painful fact for a refugee or a foreigner is that you will be always looking for a place to belong to, and you will never find it again you will become a foreigner everywhere you go, slowly you will change and do not fit anywhere. and there will always be a black hole. black hole.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2020.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.



Die Publikation (mit Ausnahme aller Fotos, Grafiken und Abbildungen) ist veröffentlicht unter der Creative Commons-Lizenz: CC BY-NC-SA 4.0 International
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

ISBN 978-3-7815-5796-3 Digital

DOI doi.org/10.35468/5796

ISBN 978-3-7815-2358-6 Print

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
---------------------	----------

1. Darstellungen und Forschungen zum Zertifikatskurs

<i>Gertraud Kremsner, Michelle Proyer und Tina Obermayr</i> Die Ausgangslage und die Einrichtung des Zertifikatskurses „Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund“	17
---	----

<i>Gertraud Kremsner, Michelle Proyer und Alexander Schmölz</i> mit Unterstützung von Helena Deiß, Lisa-Katharina Möhlen, Sarah Hofmann, Marwa Sarah und Tina Obermayr Das Forschungsprojekt „Qualifizierung von Lehrkräften mit Fluchthintergrund“	46
---	----

2. Reflexion der Kursinhalte aus Sicht der Lehrenden

<i>Ines M. Breinbauer</i> Wie man in die Pädagogik einführen und dabei selber viel lernen kann! Bildungswissenschaftliche Grundlagen in der Lehrer*innenbildung für Lehrpersonen mit Fluchthintergrund.....	95
--	----

<i>Regina Studener-Kuras</i> „Dass ich Lehrerin bin, das habe ich auf eine recht eigene Art ganz vergessen gehabt!“ Lehren und Lernen im Kontext von Flucht und Neubeginn.....	100
---	-----

<i>Michelle Proyer</i> ,Ich male denen die Perspektive‘ – Von Praxiserfahrungen zwischen ,bei uns‘ und ,bei euch‘, über das Erlernen von ,Reflexion‘ und hin zu einem ,Ankommen‘ im österreichischen Schulsystem.....	108
--	-----

Neda Forghani-Arani

Lived Experience of Teaching Displaced Teachers:
A Postcolonial Reading of Positions, Voices and Representations 115

Gottfried Biewer

„Inklusive Pädagogik und Vielfalt“
für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund..... 121

Sabine Krause

Schulforschung und Unterrichtspraxis. Bewegungen zwischen
wissenschaftlicher Abstraktion und „Praxisrelevanz“ 127

Raphael Zahnd und Gertraud Kremsner

Zur vertieften Auseinandersetzung mit Heterogenität in Schulkontexten... 134

Michael Doblmair und Michelle Proyer

Am Ende steht (wieder) die Reflexion 141

3. Herausforderungen und Synergien

*Michelle Proyer, Gertraud Kremsner, Gottfried Biewer
und Camilla Pellech*

Herausforderungen und Synergien aus universitärer Perspektive 149

*Linda Kreuter, Helena Deiß, Lisa-Katharina Möhlen,
Kamal Alyouzbashi, Saad Chatto, Sahar Hashemi,
Nizar Mousa, Doha Tahlawi, Ahmed Zeki Al Hamid und Jomard Rasul*

„Werden Träume wahr?“ – Reflexionen der Kursteilnehmer*innen..... 154

Marie-Claire Sowinetz

„Nehmen wir das Gute von uns und das Gute von euch –
so werden wir alle besser.“ Ein persönlicher Rückblick
auf den Beginn des Zertifikatskurses für geflüchtete Lehrer*innen..... 166

Katharina Resch

Vier Strategien zur Entwicklung von universitären
Weiterbildungsprogrammen im Bereich Flucht und Migration 172

<i>Renate Faistauer, Thomas Laimer und Nicola Kraml</i> Beitrag zu einer nachhaltigen Sprachförderung für Lehrende mit Fluchthintergrund – Synergien in der Ausbildung schaffen und Empowerment bei den Teilnehmer*innen ermöglichen	178
---	-----

<i>Karoline Gerwisch, Denise Strehn, Nicolas Kieffer und Michelle Proyer</i> Reflexion der Kurspraktika – Perspektiven der Mentor*innen und Mentees	184
---	-----

4. Internationale Perspektiven

<i>Annika Käck</i> Migrant teachers in Swedish teacher education and their re-entry as professionals	197
--	-----

<i>Susanna Malm</i> Bridging Programmes for Migrant Teachers and Preschool Teachers in Sweden.....	202
--	-----

<i>Henrike Terhart, Ariane Elshof und Susanne Preuschoff</i> Programm für geflüchtete Lehrkräfte an der Universität zu Köln.....	207
---	-----

<i>Kristina Purrmann, Renate Schüssler, Christina Siebert-Husmann und Marie Vanderbeke</i> „Wir haben so lange auf eine Chance gewartet“ – Potentiale und Herausforderungen des Qualifizierungsprogrammes Lehrkräfte Plus für geflüchtete Lehrkräfte	217
---	-----

<i>Katja Kansteiner, Roswitha Klepser, Sarah Lukas, Kristin Rheinwald und Tim Kaiser</i> Integration geflüchteter Lehrkräfte in die Lehrer*innenausbildung in Baden-Württemberg – das IGEL-Programm.....	227
--	-----

Abschlussbemerkungen.....	237
----------------------------------	-----

Autor*innenverzeichnis.....	239
------------------------------------	-----

*Michelle Proyer, Gertraud Kremsner, Gottfried Biewer
und Camilla Pellech*

Herausforderungen und Synergien aus universitärer Perspektive

Der Zertifikatskurs „Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund“ konnte nur deshalb entstehen, weil sich am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien gleich zu Beginn der sogenannten Fluchtbewegung im Jahr 2015 eine von Jungwissenschaftler*innen getragene Initiative zur schnellen und unbürokratischen Unterstützung von gerade ankommenden oder aber durchreisenden geflüchteten Menschen formierte. Das Interesse und Engagement endete aber nicht mit der Zurverfügungstellung und Organisation von Kleidung und Lebensmitteln: Vielmehr stellte sich sehr schnell die Frage, wie das Thema (Arbeits-)Inklusion von neu Angekommenen in der universitären Lehre und Forschung sowie konkreten projektbezogenen Schritten im Sinne der Third Mission der Universität Wien umgesetzt werden könnte. Die Verantwortung der involvierten Akteur*innen hörte also nicht an der Schwelle der Universität Wien auf, sondern sollte auch in die tägliche Arbeit hineinwirken und unter anderem Studierendende sowie vor allem außeruniversitäre Einrichtungen involvieren. Dies schien nicht nur eine auf der Hand liegende Aufgabe für alle Involvierten als Bildungswissenschaftler*innen zu sein, sondern auch eine Notwendigkeit vor dem Hintergrund der Auswirkungen, die das Ankommen vieler Personen mit Fluchthintergrund auf die Bildungslandschaft hatte und hat. Das persönliche Engagement wurde so zur akademischen Verantwortung.

Die Idee einer für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund zugeschnittenen Maßnahme war schnell geboren, die Hoffnung auf Finanzierung allerdings gering. Umso größer schien dann die Überraschung, zumindest durch ein sich immer weiter ausbreitendes Netzwerk an Kooperationspartner*innen schnell an die konkrete Umsetzungsarbeit gehen zu können: Neben zahlreichen Zusprachen von Kolleg*innen weit über die Grenzen einzelner Institute hinweg ergaben

sich auch transdisziplinäre wie trans-institutionelle Formen der Unterstützung und Zusammenarbeit. Das Engagement führte also zu disziplin- und arbeitsfeldübergreifenden Aktivitäten, welche nachhaltige trans-institutionelle Kooperationen im Themenfeld Fluchtforschung (refugee studies) schärfen. Aus der institutionellen Logik der Universität heraus ergaben sich einige Herausforderungen, die aber meist über persönliche Treffen mit anderen Interessierten und Engagierten gelöst werden konnten. Das Netzwerk wächst nach wie vor. Die nachfolgende Skizze zeigt inner- und außeruniversitäre Netzwerke auf, welche im Folgenden näher beschrieben werden sollen. Die Beschreibung dient auch der Nachvollziehbarkeit der Komplexität der Kursimplementierung und -durchführung.



Abb. 1: Schematische Darstellung der Vernetzungen

Neben dem aus fünf Personen (Gottfried Biewer, Gertraud Kremsner, Camilla Pellech, Michael Doblmaier und Michelle Proyer) bestehenden Kernteam waren auch Studierende als Tutor*innen sowie für kleinere Auftragsarbeiten zur Begleitforschung im Einsatz. Studierende werden aber auch im Rahmen von bisher einer abgeschlossenen und vier laufenden Masterarbeiten sichtbar; dazu kommen zwei Dissertationen, die bislang angefragt, aber noch nicht realisiert wurden. Die Involvierung von Nachwuchswissenschaftler*innen in die Kursgestaltung war von Anfang an zentraler Bestandteil der Projektplanung. Ebenfalls zu erwähnen, in der Abbildung jedoch aus Gründen der

Komplexitätsreduktion nicht sichtbar, ist die Alumnibegleitung im Sinne der Unterstützung beim Einstieg in den Arbeitsmarkt Schule, bei Anrechnungen an der Universität Wien sowie bei der Einschreibung für ein zweites Unterrichtsfach; Tätigkeiten, die nach der erfolgreichen Absolvierung des Zertifikatskurses anfallen. Die Alumnibegleitung wird derzeit über den Verein BeeFLIP¹ organisiert; dafür eingestellt wurde eine mittlerweile ehemalige Studierende, sodass auch hier die bewusst intendierte Nachwuchsförderung betont werden kann.

Innerhalb der Universität Wien arbeiten auf wissenschaftlicher Ebene und personell repräsentiert v.a. durch Michelle Proyer, Gottfried Biewer, Gertraud Kremsner, Camilla Pellech und Michael Doblmaier das Institut für Bildungswissenschaft und das Zentrum für Lehrer*innenbildung eng zusammen. Die Durchführung des Kurses selbst ist am Postgraduate Center angesiedelt, wie Katharina Resch in ihrem Beitrag beschreibt. Weiterführende inneruniversitäre Kooperationen ergaben sich durch die Abhaltung des Sprachkurses mit dem Sprachenzentrum der Universität Wien und einem weiteren am Postgraduate Center angesiedelten Zertifikatskurs namens „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten“ (siehe Faistauer, Laimer & Kraml in diesem Band). In diesem werden Teilnehmende für den Bereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache ausgebildet. Das Praktikum dieses Kurses konnte in den C1-Deutschkurs für die Teilnehmer*innen des Zertifikatskurses „Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund“ integriert werden. Eine weitere Kooperation entstand mit dem Kinderbüro, welches einige Alumni als Lehrende zur „Kinderuni“ einlud.

An weiterführenden Kooperationen innerhalb der Universität Wien auf akademischer Ebene sind neben den Lehrenden (siehe *Reflexion der Kursinhalte aus Sicht der Lehrenden*) aus dem Umfeld der Bildungswissenschaft und der Lehrer*innenbildung (bzw. zusätzlich eine Lehrende der Universität Innsbruck und ein Lehrender der PH FH Nordwestschweiz) Kontakte zu einzelnen Fachwissenschaften und Fachdidaktiken zu nennen; hierbei sind vor allem Mathematik und Englisch anzuführen. Aufgrund der thematischen Nähe zu einem Projekt an der Kultur- und Sozialanthropologie (dem „interkulturellen Mentoring“²) besteht auch zu diesem inneruniversitären Institut enger Kontakt samt regem Austausch.

¹ Der Verein „BeeFLIP – Verein zur Förderung universitärer Bildungs- und Forschungsprojekte“ wurde resultierend aus Forschungsergebnissen u.a. für ebenjene Tätigkeiten gegründet. Siehe hier: <https://beeflip.wordpress.com>

² Siehe hier: <https://www.univie.ac.at/alumni.ksa/iku-mentoring/>

Weiterführende Kooperationen auf internationaler akademischer Ebene (sie sind ebenfalls zum Zweck der Komplexitätsreduktion nicht in der Abbildung) beziehen sich auf den bereits genannten Lehrenden aus der Schweiz, aber auch auf das Erasmus+-Projekt R/EQUAL³ (mit Partneruniversitäten in Deutschland und Schweden) sowie darüber hinausgehende internationale Kooperationen mit anderen Programmen (insbesondere in Irland und Australien). Und auch über das Thema der Lehrkräfte hinaus haben sich Kooperationen zum breiteren Forschungsfeld Intersektion/Fluchtforschung und Inklusive Pädagogik ergeben. Eine weitere Ebene, die sich derzeit erst formiert und daher in der grafischen Übersicht noch nicht angeführt ist, ist jene der nationalen Kooperation mit anderen Standorten in Österreich, die eine Implementierung von ähnlichen Programmen angedacht haben. Hier bestehen Kontakte nach Oberösterreich und Vorarlberg.

Kooperationen mit anderen, außeruniversitären Institutionen beziehen sich vor allem auf die Ermöglichung der Teilnahme am Kurs und die Praktika. Das Arbeitsmarktservice (AMS) Wien und Niederösterreich unterstützen die Maßnahme durch Zahlung von Tagessätzen („Deckelung des Lebensunterhaltes“) an die Teilnehmenden direkt. Im Falle von Problemen gibt es auch Ansprechpersonen bei der magistratischen Abteilung der Stadt Wien („MA40“), die Sozialleistungen administriert. Darüber hinaus ist als den Zertifikatskurs überhaupt erst anstoßender außeruniversitärer Partner das Flüchtlings-Hochkommissariat der Vereinten Nationen Österreich (UNHCR Österreich) besonders hervorzuheben; zu den Mitarbeiter*innen dort besteht nach wie vor reger Kontakt und enge Zusammenarbeit. Der Beitrag von Marie-Claire Sownitz widmet sich explizit dieser Kooperation.

Zentraler Bestandteil des Kurses ist aber auch die Kooperation mit der Bildungsdirektion für Wien. Wie in Punkt 3.2; Kremsner, Proyer & Obermayr in diesem Band erläutert, koordiniert diese mit dem Projektteam die Zusammenarbeit mit Praxisschulen; jede einzelne dieser Schulen ist als wesentlicher Faktor einer gelingenden Zusammenarbeit im Sinne des Zertifikatskurses „Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund“ dringend anzuführen. Darüber hinaus können über das auch von der Bildungsdirektion getragene Projekt CORE⁴ die Mentor*innen an Praktikumsschulen honoriert werden.

³ Siehe hier: <https://blog.hf.uni-koeln.de/immigrated-and-refugee-teachers-requal/>

⁴ Siehe hier: <https://www.refugees.wien/core/>

Die Interaktion mit der Zivilgesellschaft/Third Mission wurde vor allem im Zuge der Initiierung des (im Verlauf dieses Buches aufgrund fehlender Mittel für Begleitforschung wenig in den Fokus gerückten) zweiten Kursdurchganges besonders relevant: Ohne Spenden aus der Zivilgesellschaft und ohne das mediale Interesse daran wäre eine Weiterführung der Maßnahme nicht möglich gewesen; öffentliche Gelder konnten für diesen zweiten Durchgang nicht lukriert werden.